



# Statistische Berichte



C I 1 - j/10

August 2010

## Bodennutzung in Hessen 2010

– Vorläufiges Ergebnis –

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden  
Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Reinhard Brück	0611 3802-513
Traudl Ortwein	0611 3802-577
E-Mail	agrar@statistik-hessen.de
Telefax	0611 3802-590
Internet	<a href="http://www.statistik-hessen.de">http://www.statistik-hessen.de</a>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de/publikationen/geschaeftsbedingungen/index.html>  
abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## **Inhalt**

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Tabellen</b>	
Anbau auf dem Ackerland in den landwirtschaftlichen Betrieben 2010 Vergleich mit den endgültigen Ergebnissen 2003 und 2007	4

## Vorbemerkungen

Nach den folgenden Rechtsgrundlagen war im Frühjahr des Jahres 2010 eine Landwirtschaftszählung durchzuführen:

1. Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 des Rates vom 19. November 2008 zur Durchführung von Erhebungen in der Gemeinschaft über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe (ABl. EG L321 S. 14 vom 1. Dezember 2008).
2. Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886).

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden vorläufige, hochgerechnete Ergebnisse der im Rahmen der o. g. Erhebung durchgeführten repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung veröffentlicht. Zur Ergebnisstellung herangezogen wurden die durch einen bundeseinheitlichen Auswahlplan ermittelten knapp 6300 Betriebe der Stichprobenerhebung.

Mit dem Inkrafttreten des o. g. Agrarstatistikgesetzes wurden die Erfassungsbereiche der einzelnen Erhebungen im Bereich der Agrarstatistiken angehoben. Als landwirtschaftliche Betriebe im Sinne des Agrarstatistikgesetzes sind nunmehr Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 ha bzw. Erzeugungseinheiten gemäß § 91 des Agrarstatistikgesetzes zu verstehen, während bis einschließlich 2009 grundsätzlich 2 ha LF oder entsprechende Erzeugungseinheiten als untere Erfassungsgrenze galten (siehe Übersicht unten).

### Vergleichbarkeit

Aufgrund der genannten Änderungen im Erfassungsbereich sind die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebungen ab 2010 mit denen der Erhebungen **vor** 2010 nicht vollständig vergleichbar. Insbesondere die absoluten und relativen Veränderungen sind hinsichtlich ihrer Aussagekraft eingeschränkt.

### Erfassungsgrenzen zur Bodennutzungshaupterhebung

1999 bis einschließlich 2009	ab 2010
Betriebe mit 2 ha LF <sup>1)</sup> oder 8 Rindern oder Schweinen oder 20 Schafen oder 8 Rindern oder Schweinen oder 200 Stück Geflügel oder Jeweils 30 Ar bestockte Rebfläche Obstfläche, Hopfen oder Tabak oder Baumschulfläche oder Gemüse im Freiland oder Blumen und Zierpflanzen im Freiland oder Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien oder jeweils 3 Ar Unterglasfläche von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen	Betriebe mit 5 ha LF <sup>1)</sup> oder 10 Rindern oder 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen oder 20 Schafen oder Ziegen oder 1000 Stück Geflügel oder Jeweils 50 Ar bestockte Rebfläche oder Obstanbaufläche oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulfläche oder Gemüse oder Erdbeeren im Freiland oder 1 ha Dauerkulturen im Freiland oder 30 Ar Blumen oder Zierpflanzen im Feiland oder 10 Ar Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutz- abdeckungen oder 10 Ar Speisepilze

1) Landwirtschaftlich genutzte Fläche.

In das Aufbereitungsprogramm für die Erstellung der repräsentativen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung ist ab dem Jahr 2010 eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Wegen der besseren Übersichtlichkeit erfolgt der Nachweis der relativen Standardfehler nur nach Fehlerklassen. Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können. Die hinter den Datenwerten aufgeführten Buchstaben spiegeln folgende Fehlerklassen wider:

- A - rel. Standardfehler bis unter 2%
- B - rel. Standardfehler 2% bis unter 5%
- C - rel. Standardfehler 5% bis unter 10%
- D - rel. Standardfehler 10% bis unter 15%
- E - rel. Standardfehler 15% und mehr

Datenwerte ab einem Standardfehler von 15 % werden – sofern vorhanden – durch einen Schrägstrich ersetzt, da die Aussagekraft stark eingeschränkt ist.

#### **Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung:**

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung vom März dieses Jahres wurden 166 000 Hektar (ha) mit Winterweizen bestellt. Dies entsprach einem Flächenzuwachs von gut 4800 ha gegenüber dem Vorjahr und im Vergleich mit dem Jahr 2007 sogar einem Zuwachs von 14 500 ha. Damit umfasste die Winterweizenanbaufläche mehr als ein Drittel des gesamten hessischen Ackerlandes in Höhe von 478 300 ha. Die Gerstenanbaufläche betrug 88 000 ha, rund 15 000 ha weniger als noch im Durchschnitt der letzten Dekade. Dabei wurde der Anbau von Wintergerste auf 72 000 ha und die Sommergerstenfläche auf nun 16 000 ha eingeschränkt. Winterraps blieb gegenüber dem Vorjahr hinsichtlich des Anbauumfangs mit 66 600 ha stabil (ha). Der Roggenanbau (einschl. des Wintermenggetreides), als zweitwichtigste Brotgetreideart, umfasste zum Erhebungszeitpunkt 13 500 ha. Wiederum ausgedehnt wurde der Anbau von Silomais. Waren 2007 noch 28 200 ha mit Silomais bestellt, so wurden 2008 bereits 30 500 ha und im Jahr 2009 ca. 33 300 ha angebaut. Im Jahr 2010 wurden rund 37 500 ha ermittelt, soviel wie seit 1990 nicht mehr. Hierfür verantwortlich dürfte die Nachfrage von Silomais als Substrat in den Biogasanlagen sein. Insgesamt wurden 64 000 ha Futterpflanzen angebaut, wobei als eigenständige Position erstmals 1800 ha Getreide zur Ganzpflanzenernte nachgewiesen wurden.

**Anbau auf dem Ackerland in den landwirtschaftlichen Betrieben 2010**  
**Vergleich mit den endgültigen Ergebnissen 2003 und 2007**

Fruchtart	2003	2007	2010 <sup>1)</sup>	Fehler- klassen- kenn- zeichen	Zu- bzw. Abnahme (–) in % 2010 gegenüber	
	in 1000 ha				2010	2003
<b>Getreide zur Körnergewinnung<sup>2)</sup></b>	304,6	300,7	299,5	A	– 1,7	– 0,4
Weizen	147,5	153,3	168,0	A	13,9	9,6
darunter Winterweizen (einschl. Dinkel)	142,6	151,4	166,0	A	16,4	9,6
Gerste	104,2	101,3	88,1	A	– 15,5	– 13,1
Wintergerste	67,3	77,2	72,0	A	7,1	– 6,8
Sommergerste	37,0	24,0	16,0	B	– 56,6	– 33,3
Roggen (einschl. Wintermenggetreide)	13,8	15,4	13,5	B	– 1,9	– 12,0
Triticale	16,5	15,7	16,8	B	1,5	7,0
Hafer	19,1	13,2	11,2	B	– 41,3	– 15,0
Sommernenggetreide	3,4	1,9	1,6	C	– 53,8	– 15,2
<b>Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)</b>	6,5	4,8	5,8	C	– 10,2	21,8
<b>Futterpflanzen</b>	37,2	49,7	64,2	•	72,7	29,1
Getreide zur Ganzpflanzenernte	–	–	1,8	C	•	•
Silomais	24,1	28,2	37,6	A	55,7	33,4
Leguminosen	5,6	12,1	7,5	B	32,8	– 37,8
Grasanbau auf dem Ackerland	5,6	9,2	16,9	B	200,5	83,5
Alle anderen Futterpflanzen	1,7	0,2	0,4	D	– 78,8	53,8
<b>Hackfrüchte</b>	24,3	22,1	20,3	B	– 16,4	– 8,3
Kartoffeln	5,1	4,9	5,2	B	3,0	6,1
Zuckerrüben	18,6	16,8	14,7	B	– 21,1	– 12,4
Alle anderen Hackfrüchte	0,6	0,4	0,3	D	– 38,0	– 12,6
<b>Hülsenfrüchte</b>	7,9	3,7	2,7	C	– 65,8	– 26,4
darunter Futtererbsen	6,6	2,4	1,4	C	– 79,3	– 43,8
<b>Handelsgewächse</b>	58,0	68,1	68,0	A	17,3	– 0,1
darunter Winterraps	55,4	65,9	66,6	A	20,1	1,0
<b>Gemüse, Erdbeeren, u.a. Gartengewächse</b>	7,9	8,3	8,2	B	2,9	– 1,4
<b>Brache</b>	36,0	28,7	9,0	C	– 74,9	– 68,6
<b>Weitere Kulturen auf dem Ackerland<sup>3)</sup></b>	–	–	1,0	•	•	•
<b>Ackerland insgesamt</b>	482,4	486,1	478,7	A	– 0,8	– 1,5

1) Vorläufiges hochgerechnetes Repräsentativergebnis. —2) Einschl. Saatguterzeugung. —3) Saat- und Pflanzguterzeugung für: Gräser, Hackfrüchte ohne Kartoffeln, Handelsgewächse ohne Ölrüben sowie sonstige Kulturen auf dem Ackerland.